

InfraLeuna GmbH
Geschäftsführer Herr Dr. Günther
Am Haupttor
06237 Leuna

**88. Änderungsbescheid zur wasserrechtlichen Erlaubnis
vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003**

Halle, 25. September 2015

Ihr Zeichen: SIU/Tei-hü

Mein Zeichen:
405.6.6-62631-88-03-15

Bearbeitet von:
Frau Dr. Jank

Jarmila.Jank@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Sehr geehrter Herr Dr. Günther,

Tel.: (0345) 514-2812

Fax: (0345) 514-2798

auf Ihre Anträge vom 26.06., 03.08.2015 und von Amts wegen ergeht
folgender

Dienstgebäude:

Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:

Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0

Fax: (0345) 514-1444

Poststelle@

lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet:

www.landesverwaltungsamt.
sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für

formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

88. Änderungsbescheid.

Die wasserrechtliche Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung
vom 16.01.2003 mit Änderungsbescheiden, zuletzt geändert durch den 87.
Änderungsbescheid vom 20.04.2015
wird geändert.

Die Änderung betrifft die Teilströme Minakem Leuna GmbH, InfraLeuna
GmbH und LEUNA-Harze GmbH.

Die Änderungen sind im Text „Fett“ gekennzeichnet.

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE2181000000081001500

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 2 (Teilstrom Minakem Leuna GmbH) wie folgt geändert:

2. Teilstrom Abwasser der MinAscent Leuna Production GmbH

Bei der Entwässerung des an den Hauptkanal I (HK I) angeschlossenen Gebietes und der Anlagen der **MinAscent Leuna Production GmbH** werden folgende Benutzungsbedingungen festgelegt:

2.1 Art und Umfang der Benutzung

- Kühlwasser aus der Durchlaufkühlung, Straße C/6 Bau 4215 über HK I (Einleitstelle in die Abwasseranlagen der InfraLeuna GmbH E 15.1), bis zu max. 130 m³/h, 3120 m³/d;
- Kühlwasser aus der Durchlaufkühlung, Straße D/6 Ost Bau 4219 über HK I (E 15.2), bis zu max. 130 m³/h, 3120 m³/d;
- biologisch gereinigtes häusliches Abwasser aus der Kleinkläranlage, Straße D/5- südwestlich Bau 4208 über HK I (E 15.4), < 8m³/d;
- Niederschlagswasser von ca. 12075 m² befestigten, unbelasteten Flächen, über die Einleitstellen Straße C/5, Bau 4222 (E 15.7) und C, Westseite Bau 4203 (E.15.6), Straße C/6 West (E 15.3); Straße C6 Ost (E 15.1), Straße D 6 Ost (E 15.2) und D6 West (E 15.5) über HK I, bis zu max. 120,75 l/s.

An den Einleitstellen E 15.1 und E 15.2 beträgt die höchstmögliche Einleitung – bezogen auf die Mischung von Kühl- und Niederschlagswasser jeweils max. 130 m³/h und 3120 m³/d.

2.2 Anforderungen an die Einleitung

Am Ablauf des Kühlwassers aus der Durchlaufkühlung gelten folgende Anforderungen:

Allgemeine Anforderungen

Das Abwasser darf folgende Stoffe und Stoffgruppen, die aus dem Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen stammen, nicht enthalten:

1. Organische Komplexbildner (ausgenommen Phosphonate und Polycarboxylate), die einen DOC-Abbaugrad nach 28 Tagen von 80 Prozent (entsprechend der Nummer 406 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“) nicht erreichen,
2. Chrom- und Quecksilberverbindungen, Nitrit, metallorganische Verbindungen (Metall- Kohlenstoff-Bindung) und Mercaptobenzthiazol.

- Am Ablauf der Kleinkläranlage sind in der qualifizierten Stichprobe folgende Überwachungswerte einzuhalten:

CSB	150 mg/l
Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB ₅)	40 mg/l

Die Anforderungen gelten als eingehalten, wenn eine durch allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, europäische technische Zulassung nach den Vorschriften des Bauproduktengesetzes oder sonst nach Landesrecht zugelassene Abwasserbehandlungsanlage nach Maßgabe der Zulassung eingebaut und betrieben wird. In der Zulassung müssen auch die für eine ordnungsgemäße Funktionsweise erforderlichen Anforderungen an den Einbau, den Betrieb und die Wartung der Anlage festgelegt sein.

2.3 Probenahmestelle

Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Kleinkläranlage Bau 4208	1500325039

2.4 Abgaberechtliche Festlegung

Es sind keine abgaberechtlichen Festlegungen erforderlich.

II.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung 16. Januar 2003 werden die Ziffer 6.a.1, 6.a.2.1, 6.a.3, 6.a.4 (Teilstrom Abwasser der LEUNA-Harze GmbH) wie folgt geändert:

6. Teilstrom Abwasser der LEUNA-Harze GmbH

6.a Anlagen Harze 1, Harze 2, Harze 3, Phenolharze, Epichlorhydrin-Anlage, Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage und Härter-Anlage

Bei der Entwässerung des an den Hauptkanal I (HK I) angeschlossenen Gebietes und der Anlagen Harze 1, Harze 2, Harze 3, Phenolharze, der Epichlorhydrin-Anlage, Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage und **der Härter-Anlage** der LEUNA - Harze GmbH werden folgende Benutzungsbedingungen festgelegt:

6.a.1 Art und Umfang der Benutzung

- befristet bis zum 31.12.2015:
Prozessabwasser aus der Epichlorhydrin-Anlage – Ablauf der Abwasserreinigungs-anlage während des Probetriebes über Straße K und HK I (Einleitstelle in die Abwasseranlagen der InfraLeuna GmbH E 21.7), bis zu max. 7 m³/ h, 168 m³/d;
- Prozessabwasser aus der Chlor-Alkali-Elektrolyse über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 4,5 m³/ h, 108 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlagen Harze 1, Bau 6634 über Straße I/7 und über HK I (E 21.1), bis zu max. 8 m³/ h, 200 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlagen Harze 2, Bau 6210 über Straße H und über HK I (E 21.5), bis zu max. 10 m³/ h, 250 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Anlagen Harze 3, Bau 6221 über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 8 m³/ h, 200 m³/d;

- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Phenolharz-Anlage Bau 6254 über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 6 m³/h, 100 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Epichlorhydrin-Anlage Bau 6708 über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 6,5 m³/h, 156 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage Bau 6734 über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 8 m³/h, 150 m³/d;
- **Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der Härter-Anlage Bau 6673 über Straße 7 und HK I (E 21.8), bis zu max. 2 m³/h, 48 m³/d;**
- Niederschlagswasser von ca. 5500 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlagen Harze 1 über Straße I/7, Bau 6628 und über HK I (E 21.1), bis zu max. 55 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 9000 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlagen Harze 2 über Straße H und HK I (E 21.5), bis zu max. 90 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 2000 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlage Harze 2 und von ca. 1600 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Anlagen Harze 3 über Straße I HK I (E 21.4), bis zu max. 36 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 2 000 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Phenolharz-Anlage über Straße I und HK I (E 21.4), bis zu max. 20 l/s;
- Niederschlagswasser von ca. 12 905 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Epichlorhydrin- und Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage über Straße K und HK I (E 21.7), bis zu max. 129,05 l/s;
- **Niederschlagswasser von ca. 5 156 m² befestigten, unbelasteten Flächen der Härter-Anlage über Straße 7 und HK I (E 21.8 und 21.9), bis zu max. 51,56 l/s.**

6.a 2 Anforderungen an die Einleitung

6.a.2.1

Am Ablauf der Rückkühlwerke der Anlagen Harze 1, 2, 3, Phenolharze, der Epichlorhydrin-Anlage der Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage und **der Härter-Anlage** werden an das Abwasser folgende Anforderungen gestellt:

- Allgemeine Anforderungen

Das Abwasser darf folgende Stoffe und Stoffgruppen, die aus dem Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen stammen, nicht enthalten:

1. Organische Komplexbildner (ausgenommen Phosphonate und Polycarboxylate), die einen DOC-Abbaugrad nach 28 Tagen von 80 Prozent (entsprechend der Nummer 406 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“) nicht erreichen,
2. Chrom- und Quecksilberverbindungen, Nitrit, metallorganische Verbindungen (Metall- Kohlenstoff-Bindung) und Mercaptobenzthiazol.

- Am Ablauf der Rückkühlwerke sind in der Stichprobe folgende Überwachungswerte einzuhalten:

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB):

Rückkühlwerk Bau 6634	58 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6210	58 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6221	56 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6254	55 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6708	58 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6734	60 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6673	55 mg/l

Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt 4 mg/l *

Nach Durchführung einer Stoßbehandlung mit mikrobiziden Wirkstoffen:

Chlordioxid und andere Oxidantien (angegeben als Chlor)	0,3 mg/l
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	0,5 mg/l
Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien (G _L)	12

abweichend für das Rückkühlwerk Bau 6734:

Zink	4 mg/l
Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt, nach Nummer 109 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“	3 mg/l

* Aufgrund der Anforderung an Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt dürfen nur zinkfreie Kühlwasserkonditionierungsmittel eingesetzt werden. Sie haben den Nachweis in geeigneter Weise zu erbringen.

Die Anforderung an die Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien gilt auch als eingehalten, wenn die Abflutung so lange geschlossen bleibt, bis entsprechend den Herstellungsangaben über Einsatzkonzentration und Abbauverhalten ein G_L - Wert von 12 oder kleiner erreicht ist und dies in einem Betriebstagebuch nachgewiesen wird.

6.a.3 Probenahmestellen

Die Probenahmestelle für die behördliche Überwachung der Abwasserteilströme der LEUNA - Harze GmbH ist an folgenden Orten zu gewährleisten:

Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Prozessabwasser (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage)	1500325036
Prozessabwasser (Abwasserreinigungsanlage)	1500325038
Rückkühlwerk Bau 6634 (Anlage Harze 1)	331782
Rückkühlwerk Bau 6210 (Anlage Harze 2)	331882
Rückkühlwerk Bau 6221 (Anlage Harze 3)	1500325013
Rückkühlwerk Bau 6254 (Phenolharz-Anlage)	1500325004
Rückkühlwerk Bau 6708 (Epichlorhydrin-Anlage)	1500325034
Rückkühlwerk Bau 6734 (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage)	1500325037
Rückkühlwerk Bau 6673 (Härter-Anlage)	1500325054

Festlegung von Rückstellproben für folgende Anlagen:

Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Prozessabwasser (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage)	1500325036
Prozessabwasser (Abwasserreinigungsanlage)	1500325038

Zur Gewährleistung der behördlichen Überwachung für das Prozessabwasser (Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage) und für das Prozessabwasser (Abwasserreinigungsanlage) ist wöchentlich vor Abgabe einer Abwassercharge zum Kanalsystem der InfraLeuna GmbH eine Rückstellprobe (Volumen 5 l) bis zur Abgabe einer neuen Abwassercharge bereitzustellen.

Es sind Vorortparameter (pH-Wert, Leitfähigkeit, Wassertemperatur, Abwassermenge) zu bestimmen und zu protokollieren.

Das Protokoll muss weiterhin folgende Angaben enthalten:

Bezeichnung der Abwasseranlage

Probenahmeart

Name des Probenehmers des Anlagenbetreibers

Probenahmestelle, Messstellen-Nummer

Probenahmedatum und -zeit.

Die Rückstellprobe ist bei maximal 5°C, unter Licht- und Luftabschluss aufzubewahren.

Die Rückstellprobe ist mit Entnahmedatum und Entnahmezeit zu kennzeichnen.

Die Bereitstellung einer Rückstellprobe ist dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Labor Süd per Mail zu melden.

Zur Gewährleistung der behördlichen Überwachung für das Abschlammwasser aus den Rückkühlwerken wird folgendes angeordnet:

Während der Stoßbehandlung (Bioziddosierung sowie Dosierung von Korrosionsinhibitoren) des Kühlwassers in den Rückkühlwerken ist der Betreiber verpflichtet, den Kühlkreislauf geschlossen zu halten.

6.a. 4 Abgaberechtliche Festlegungen

Für die Ermittlung der Schadeinheiten werden die unter Ziffer 6.a.2 festgelegten abgaberelevanten Überwachungswerte zugrunde gelegt.

Darüber hinaus werden für den Ablauf der Rückkühlwerke folgende Festlegungen getroffen:

Probenahmestelle	Phosphor (P_{ges}) nach Nummer 108 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“ der AbwV
Rückkühlwerk Bau 6634 (Anlage Harze 1)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6210 (Anlage Harze 2)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6221 (Anlage Harze 3)	4 mg/l

Rückkühlwerk Bau 6254 (Phenolharz-Anlage)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6708 (Epichlorhydrin-Anlage)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6673 (Härter-Anlage)	4 mg/l
Rückkühlwerk Bau 6734 (Chlor-Alkali-Elektrolyse- Anlage)	3 mg/l

Für den Parameter Nges. wird keine Festlegung getroffen.

Die für die Festsetzung der Abwasserabgabe maßgeblichen Jahresschmutzwassermengen (JSM) werden nachfolgend festgelegt:

- Ablauf am Rückkühlwerk Harze 1 35 000 m³
- Ablauf am Rückkühlwerk Harze 2 35 000 m³
- Ablauf am Rückkühlwerk Harze 3 35 000 m³
- Ablauf am Rückkühlwerk Phenolharze 20 000 m³
- Ablauf am Rückkühlwerk Epichlorhydrin-Anlage 42 000 m³
- Ablauf am Rückkühlwerk Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage 50 000 m³
- **Ablauf am Rückkühlwerk Härter-Anlage 15 000 m³**
- Prozessabwasser Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage 30 000 m³
- Prozessabwasser Probetrieb Abwasserreinigungsanlage 35 000 m³

III.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung 16. Januar 2003 wird die Ziffer 5.e.2 (Teilstrom Abwasser der InfraLeuna GmbH) wie folgt geändert:

5.e.2 Anforderungen an die Einleitung

Am Ablauf des Havariebeckens sind in der qualifizierten Stichprobe folgende Konzentrationswerte und Frachten einzuhalten:

- Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) **356 kg/2h**
- Stickstoff, gesamt, als Summe von Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff (N_{ges.}) 100 kg/2h
- Phosphor, gesamt (P_{ges.}) 6 kg/2h
- Sulfid-Schwefel 0,100 mg/l
- Kohlenwasserstoffe 2 mg/l

Parameter	Konzentration	Fracht
AOX	0,93 mg/l	1,35 kg/2h
Quecksilber	7 µg/l	25,52 kg/a
Cadmium	8 µg/l	29,30 kg/a
Kupfer	77 µg/l	295,80 kg/a
Nickel	113 µg/l	432,86 kg/a
Blei	46 µg/l	178,13 kg/a
Chrom, ges.	77 µg/l	296,80 kg/a
Zink	2,55 mg/l	987,10 kg/a
Zinn	51 µg/l	135,50 kg/a
Selen	60 µg/l	124,21 kg/a

In der Stichprobe ist der folgende Überwachungswert einzuhalten:

- Cyanid, leicht freisetzbar 0,010 mg/l

Die festgelegten Frachten gelten als Summe der Frachten am Ablauf der biologischen Kläranlage ZAB Leuna und des Havariebeckens.

Innerhalb von 2 Wochen nach der Einleitung sind die Ergebnisse der Eigenüberwachung als Konzentrationen sowie Frachten vorzulegen.

IV.

Kostenentscheidung

Die Kosten des Verfahrens haben Sie zu tragen.
Die Kostenfestsetzung erfolgt durch gesonderten Bescheid.

Begründung

1. Sachverhalt

Auf Ihre Anträge vom 26.06., 03.08.2015 und von Amts wegen ergeht die 88. Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003. Auf meine Anhörung vom 25.08.2015 haben Sie sich mit dem Schreiben vom 21.09.2015 geäußert. Dementsprechend haben Sie gegen die Festlegungen der Erlaubnis keine Einwände.

- Antragsgemäß wurde die Ziffer 2 der wasserrechtlichen Erlaubnis, Abwasser der Firma Minakem Leuna GmbH geändert; zum 01.07.2015 wurde diese Firma in die Minascent Leuna Production umfirmiert.

- Antragsgemäß wurde die Abwassereinleitung aus der Härter-Anlage der LEUNA-Harze GmbH über den Hauptkanal I in die Saale erlaubt. Es wird Abschlammwasser aus dem Rückkühlwerk der neuen Anlage in geringen Mengen von 2 m³/h, 48 m³/d über den Hauptkanal I zur Saale eingeleitet. An das Abwasser werden Anforderungen gemäß dem Anhang 31 der Abwasserverordnung gestellt. Die Festlegung für den Parame-

ter CSB unter Berücksichtigung der Vorbelastung des Gewässers und der Eindickung im Kühlkreislauf erfolgte erfahrungsgemäß anhand des Vergleiches mit dem Rückkühlwerk Bau 6254. In dem neuen Rückkühlwerk werden wie in den bestehenden Rückkühlwerken der Firma LEUNA-Harze GmbH Betriebsmittel der Firma NALCO 3DT150 und STABREX ST 40 eingesetzt. Im Rückkühlwerk wird Stoßbehandlung durchgeführt. Dementsprechend sind Überwachungswerte für die Parameter Pges., AOX, Chlordioxid und andere Oxidantien (angegeben als Chlor) sowie Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien festzulegen.

- Von Amts wegen erfolgte die Änderung der Ziffer 5.e Abwassereinleitung aus dem Havariebecken der InfraLeuna GmbH. Mit dem 86. Änderungsbescheid vom 18. März 2015 wurden anhand des aktuellen Abwasserkatasters der ZAB einige Überwachungswerte geändert. Dementsprechend ändern sich auch die Überwachungswerte für den Ablauf aus dem Havariebecken.

2. Rechtliche Würdigung

Gegenstand des Bescheides ist die Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 10 WHG.

Die Festlegungen sind gemäß § 5 und § 13 WHG zulässig.

Hinsichtlich der getroffenen Entscheidung bin ich gemäß § 1 Abs. 1 Nr.1f) bb) Wasser-ZustVO örtlich und sachlich zuständig.

Die Kostenentscheidung beruht auf §§ 1,3, 5 VwKostG LSA i.V.m. der AllGO LSA.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden.

Rechtsgrundlagen

1. Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724)
2. Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung) i. d. F. d. B. vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 2014 (BGBl. I S. 1474)
3. Abwasserabgabengesetz i. d. F. vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 2014 (BGBl. I S.1474)
4. Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827)
5. Verwaltungsverfahrensgesetz i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749)
6. Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) vom 23. November 2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Januar 2012 (GVBl. LSA S. 4)

7. Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 10. Oktober 2012 (GVBl. LSA S. 336), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. August 2014 (GVBl. LSA S. 408)
8. Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Dr. Jank

Anlagen

Einleiter in den Hauptkanal I

Firma	ggf. Betriebsstätte	Art Abwasser / Grundwasser
ADDINOL Lube Oil GmbH		Niederschlagswasser
ARKEMA GmbH, Niederlassung Leuna		Kühlwasser häusliches Abwasser Niederschlagswasser
Minakem Leuna GmbH		Kühlwasser häusliches Abwasser Niederschlagswasser
DOMO Caproleuna GmbH	Werkteil I	Kühlwasser häusliches Abwasser Niederschlagswasser
Hexion Leuna GmbH & Co. KG		Kühlwasser Niederschlagswasser
InfraLeuna GmbH	Grundwasserreinigungsanlage Werkteil I Havariebecken GuD-Anlage-Rückkühlwerk Bau 4810 Rückkühlwerk Bau 5223 Deionat-Anlage Schaltanlagen Kondensatsammelstation	Niederschlagswasser Niederschlagswasser Mischabwasser Kühlwasser /Niederschlagswasser Kühlwasser Produktionsabwasser Niederschlagswasser Kühlwasser Kondensat
Innospec Leuna GmbH		Kühlwasser Niederschlagswasser
ISO TECHNIK SPÄTH		Niederschlagswasser
LER GmbH		Niederschlagswasser
LEUNA-Harze GmbH	Anlagen Harze 1, 2 und 3, Phenolharze, Epichlorhydrin-Anlage, Chlor-Alkali-Elektrolyse, Härter- Anlage	Produktionsabwasser Kühlwasser Niederschlagswasser
Linde Gas Produktions- gesellschaft mbH		Kühlwasser Niederschlagswasser
MDSE	Hochhalde Leuna	Niederschlagswasser
Mixo Herpell		Produktionsabwasser Niederschlagswasser
MVV RHE AG	TREA I und II	Niederschlagswasser Frischwasser
FP-Pigments GmbH		Kühlwasser Niederschlagswasser
TÜV NORD MPA		Niederschlagswasser
Chemisch-Biologisches Prozesszentrum		Niederschlagswasser Abwasser Umkehrosmose
Hydromotive GmbH & Co. KG		Niederschlagswasser
AGROFERT Deutschland GmbH		Niederschlagswasser

Übersicht der Probenahmestellen

Firma	Anlage	Anlagen-Nummer	Messstellen-Nummer
Linde Gas Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG	RKW Bau 2502	A 17014 – 00	331771
	RKW Bau 4151	A 17016 – 00	331773
	RKW Bau 4162	A 17054 – 00	331881
ARKEMA GmbH	RKW Bau 2416s	A 17021 – 00	331778
InfraLeuna GmbH	Hauptkanal I	A 17001 – 00	330600
	Hauptkanal III	A 17002 – 00	330620
	Hauptkanal IV	A 17003 – 00	330630
	ZAB	A 17004 – 00	330640
	RKW WT II	A 17035 – 00	331792
	Havariebecken	A 17057 – 00	332015
	Grundwasser Str. R/Ost	A 17059 – 00	1500325009
	Grundwasser Str. R/West	A 17060 – 00	1500325010
	Grundwasser Str. R/Nord	A 17061 – 00	1500325016
Deionat-Anlage – Neutralisation	A 17030 – 00	331787	
LEUNA-Harze GmbH	RKW Bau 6634 Harze 1	A 17025 – 00	331782
	RKW Bau 6210 Harze 2	A 17055 – 00	331882
	RKW Bau 6254 Phenolharze	A 17058 – 00	1500325004
	RKW Bau 6221 Harze 3	A 17102 – 00	1500325013
	RKW Bau 6708 Epichlorhydrin	A 17111-00	1500325034
	RKW Bau 6734 CAE	A 17111-02	1500325037
	RKW Bau 6673 Härter		1500325054
	Prozessabwasser (CAE)	A 17112-01	1500325036
	Prozessabwasser (ARA-Epichlorhydrin)	A 17113-00	1500325038

Firma	Anlage	Anlagen-Nummer	Messstellen-Nummer
LEUNA-Tenside GmbH	RKW Bau 7631	A 17036 - 00	331793
BASF Leuna GmbH	RKW Bau 6103	A 17038 – 00	331795
Innospec Leuna GmbH	RKW Bau 7631	A 17048 – 00	331805
TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH	Prozessabwasser POX-Anlage	A 17041 – 00	1500325017
Taminco Germany GmbH	RKW Bau 8301	A 17044 – 00	331801
LCP GmbH	RKW Bau 7631	A 17109 – 00	1500325023
Hexion Leuna GmbH & Co. KG	RKW Bau 6103	A 17114 – 00	1500325051